

Tafel der Demokratie

PRESSEINFORMATION

400 Meter Tischtuch für die „Tafel der Demokratie“

Beginn der Vorbereitungen für Bürgeressen mit Bundespräsident

Noch ist der Pariser Platz am Brandenburger Tor begehbar, doch schon in wenigen Stunden wird er sich in eine einzige große Tafel verwandeln – die „Tafel der Demokratie“, an der Bundespräsident Horst Köhler am Freitag, 3. Juli gemeinsam mit 1500 Bürgern aus ganz Deutschland zum feierlichen Beginn seiner zweiten Amtszeit speisen wird. „Der logistische Aufwand ist enorm“, sagt Marie-Luise Weinberger, geschäftsführende Vorsitzende der Werkstatt Deutschland e. V., die diese Tafel nun schon zum zweiten Mal ausrichtet. „Wir stellen 200 Tische und 1600 Stühle auf, legen rund 400 Meter Tischtuch und 450 Meter Banderole auf und halten zur Kühlung der 800 Flaschen Weißwein und 200 Flaschen Rotwein rund 200 kg Eiswürfel bereit.“ Alles in allem sind rund 400 Personen mit der Organisation beschäftigt.

Ab 18 Uhr können die Tafel-Gäste, die aus allem Bundesländern in die Hauptstadt reisen, an den gedeckten Tischen Platz nehmen. Um 19.30 Uhr werden dann Bundespräsident Horst Köhler und seine Frau Eva auf der Westseite des Brandenburger Tores vorfahren und durch das Tor zur Tafel schreiten, wo sie vom Vorstand der Werkstatt Deutschland sowie den Förderern der „Tafel der Demokratie“ begrüßt werden. Musikalisch begleitet wird diese Begrüßung vom Polizeiorchester Brandenburg unter Leitung von Peter Vierneisel. Das offizielle Essen beginnt dann um 20 Uhr.

Während des Drei-Gänge-Menüs werden u. a. der Philosoph David Precht, die Bürgerrechtlerin Bärbel Bohley und die Unternehmer Hartmut Möckel und Wolfgang Putz Toasts auf den Bundespräsidenten ausbringen. „Wir lassen damit eine schöne Tradition aufleben. Die Bürger formulieren ihre Erwartungen und Wünsche an ihren Präsidenten und dessen zweite Amtszeit“, erläutert Marie-Luise Weinberger. Auch zwei „nicht-prominente“ Bürger werden einen Toast auf Horst Köhler ausbringen.

Offiziell aufgehoben werden soll die Tafel um 22 Uhr – so ist es protokollarisch festgelegt. Bei der letzten „Tafel der Demokratie“ vor fünf Jahren allerdings war der Bundespräsident derart in Gespräche vertieft, dass sich der Abschluss erheblich verzögerte. „Wir hoffen, dass der Herr Bundespräsident auch in diesem Jahr reichlich Zeit für Gespräche mitbringt“, so die geschäftsführende Vorsitzende der Werkstatt Deutschland.

Berlin, 1. Juli 2009

Ansprechpartner für weitere Auskünfte:

KETANO Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit mbH, Stephan Clausen, Telefon 030 / 28484815 und 0171 / 7017171